

LAG – Newsletter

17. dezember 2010

nr. 2010/6

inhalt

- lag news
- veranstaltungen
- förderprogramme
- stellenausschreibungen
- jugend
- veröffentlichungen
- aus den standorten
- impressum

lag news

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

AG Jugend in Marburg, 18. Januar 2011

Termine aus dem Frauennetzwerk

Frauenzentraltagung 2011

Globalisierung – diesem Thema widmet sich die kommende Frauenzentraltagung der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Sie findet vom 18.-20.02.2011 in Wolfshausen bei Marburg statt. [Hier](#) geht es zum Flyer und Anmeldeformular.

Frauenausschusssitzung 21.05.2011 in Frankfurt im Ebbelwoiexpress
29.10.2011 Ort wird noch bekannt gegeben

Veranstaltungen

Preisverleihung – Preis Soziale Stadt 2010

13.01.2011, Berlin

Veranstalter: vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Weitere Informationen [hier](#).

Unterschriften-Aktion gegen Armut

Im Rahmen des Europäischen Jahres gegen Armut und soziale Ausgrenzung sammelt das Netzwerk Caritas Europa noch bis Ende Dezember in 44 Ländern Stimmen für eine Petition an die europäischen Institutionen. Dafür sind eine Million Unterschriften erforderlich. Mit dieser Petition will Caritas Europa die Politik dazu bewegen, sich konsequenter für die Beseitigung der Kinderarmut einzusetzen. Als Ziel wird die Halbierung der Kinderarmut in Europa bis zum Jahr 2015 benannt. Allein in Deutschland sind zwei Millionen Kinder armutsgefährdet. Die Petition fordert außerdem politische Anstrengungen für europaweite Mindeststandards der sozialen Sicherung, für die Bereitstellung von mehr sozialen und gesundheitsbezogenen Dienstleistungen und für die Sicherung guter Arbeitsplätze für alle Menschen. Die sozialpolitischen Forderungen der Caritas sind auf der Kampagnenseite abrufbar.

Zur Petition geht es [hier](#).

Aktionstage politische Bildung

05.05.-23.05.2011, Anmeldung bis zum 31.12.2010.

Zum siebten Mal tritt die politische Bildung in Deutschland gebündelt im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung auf. Vom 5. bis 23. Mai 2011 wollen zahlreiche Akteure und Aktionen die Öffentlichkeit für das vielfältige und spannende Angebot der politischen Bildung begeistern und die aktuelle Bedeutung der politischen Bildung verdeutlichen.

Information und Anmeldung [hier](#).

förderprogramme

Das BMVBS startet die 2. Förderrunde BIWAQ – Neues Handlungsfeld Quartiersarbeit !!

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) startet die 2. Förderrunde zum ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“. Alle interessierten Bewerberinnen und Bewerber sind aufgerufen, vom **10. Januar 2011 bis 9. Februar 2011** ihre Projektideen beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bau- und Raumwesen (BBR) einzureichen.

Alle notwendigen Informationen finden Sie [hier](#)

Die Förderrichtlinie und die Übersicht der möglichen Förderstandorte „Soziale Stadt“ hänge ich an. Nähere Informationen können interessierte Bewerberinnen und Bewerber dem aktuellen [Förderaufruf](#) entnehmen. Das Bewerbungsformular für Quartiersarbeitsprojekte wird am 10. Januar 2011 eingestellt.

Bei Fragen steht das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) unter biwaq@bbr.bund.de zur Verfügung.

Fördernetzwerk für Community Organizing

Die Körber-Stiftung, die BMW Stiftung Herbert Quandt und der Generali Zukunftsfonds haben Ende September gemeinsam ein offenes Fördernetzwerk für Community Organizing ins Leben gerufen. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, die Idee des Community Organizing in Deutschland langfristig zu etablieren und dadurch die Bürgerbeteiligung in Deutschland zu stärken. Das Fördernetzwerk unterstützt das Deutsche Institut für Community Organizing (DICO) in Berlin dabei, bundesweit sog. Bürgerplattformen in verschiedenen Städten aufzubauen. Erfolgreich arbeitende Bürgerplattformen gibt es bereits in Berlin und Hamburg. Die Methode des Community Organizing als Instrument der Bürgerbeteiligung kommt aus den USA und Großbritannien. Es hat sich dort vielerorts bewährt, um die politische Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern in benachteiligten Stadtteilen zu fördern.

Weitere Informationen [hier](#).

stellenausschreibungen

Jugendbildungsreferent/in in Mutterschaftsvetretung bei der NAJU

Die Naturschutzjugend (NAJU) Hessen e.V. sucht zum 01.03.2011 eine/n Jugendbildungsreferent/in für die Landesgeschäftsstelle in Wetzlar. Die Stelle beinhaltet 19,5 Wochenstunden und ist befristet bis zum 31.12.2011. Weitere Auskunft erteilt **Stefanie Fester**. Die Ausschreibung kann [hier](#) eingesehen werden.

Jugendbildungsreferent/in bei der Solidaritätsjugend

Die Solidaritätsjugend Deutschlands sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n Jugendbildungsreferent/in für eine Vollzeitstelle in der Bundesgeschäftsstelle in Offenbach/Main. Bewerbungsfrist ist der 5.12.2010. Bewerbungen können mit den üblichen Unterlagen per mail an den Bundesvorsitzenden **Marcel Pässler** gerichtet werden. Die vollständige Ausschreibung kann [hier](#) eingesehen werden.

Geschäftsführer/in beim Verein "Das Rotzfreche Spielmobil" der Falken

Der Verein 'Das Rotzfreche Spielmobil der SJD - Die Falken' sucht zum 1. März 2011 eine/n **Geschäftsführer/in**. Die Stelle umfasst 30 Wochenstunden und wird in Anlehnung an TVöD vergütet. Schriftliche Bewerbungen können bis zum 10.01.2011 an Das Rotzfreche Spielmobil e.V. z.Hd. Renata Koch, Fuchsstraße 9, 64291 Darmstadt, gesandt werden. Weitere Infos zum Spielmobil in Darmsadt [hier](#).

Sozialpädagoge/in beim Verein "Das Rotzfreche Spielmobil" der Falken

Der Verein 'Das Rotzfreche Spielmobil der SJD - Die Falken' sucht zum 1. März 2011 als Spielmobil-Leitung eine/n **Sozialpädagogen/ein/e SozialarbeiterIn**. Die Stelle umfasst 30 Wochenstunden und wird in Anlehnung an TVöD vergütet. Schriftliche Bewerbungen können bis zum 10.01.2011 an Das Rotzfreche Spielmobil e.V. z.Hd. Renata Koch, Fuchsstraße 9, 64291 Darmstadt, gesandt werden. Weitere Infos zum Spielmobil in Darmsadt [hier](#).

jugend

Alle Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk finden sich [hier](#).

Fachveranstaltung Boy's Day 2011 - Durchstarter für Jungenangebote !?

Angebote der Jungenarbeit vernetzen, aber auch die Chancen und Grenzen des für 2011 erstmals geplanten Boy's Day diskutieren - diese Anliegen verfolgt ein Fachtag, der vom Paritätischen Bildungswerk Hessen am 25. Januar 2011 angeboten wird. Neben einem Einführungsreferat von Prof. Dr. Lotte Rose werden die Teilnehmenden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen vielfältige Angebote der Jungenarbeit kennenlernen. Welche genau, verrät der **Flyer**.

Fachtagung "Politische Bildung unter erschwerten Bedingungen"

In Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für politische Bildung, der Robert Bosch Stiftung, Weiterbildung Hessen e.V. und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung bietet die Bildungsstätte "Haus am Maiberg" eine Fachtagung zum Thema "Politische Bildung unter erschwerten Bedingungen" an. Bei der Tagung geht es um praktische und theoretische Impulse zu der Frage, wie bisher weniger interessierte Zielgruppen für Themenfelder der politischen Bildung motiviert werden können.

Zeit und Ort: 28. Februar bis 01. März 2011 in Heppenheim. Einzelheiten zum Ablauf der Veranstaltung gibt es in der **Ausschreibung** und [hier](#).

Jugenddemokratiepreis 2011

Der Jugenddemokratiepreis der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb wird 2011 zum dritten Mal vergeben. Er zeichnet ein Projekt aus, das sich in herausragender Weise für Demokratie oder Demokratisierung in Europa einsetzt und würdigt das Engagement von jungen oder für junge Menschen. Der Jugenddemokratiepreis der bpb ist mit 3.000 Euro dotiert und wird in Kooperation mit dem Internationalen Demokratiepreis Bonn ausgeschrieben. Der Preisträger wird Ende Februar 2011 von einer Jugendjury ausgewählt. Die feierliche Preisverleihung findet im Mai 2011 in Bonn statt.

Weitere Informationen [hier](#).

Goldene Göre - Preis zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Das **Deutsche Kinder- und Jugendhilfswerk** zeichnet Projekte, in denen Kinder- und Jugendliche von der Planung bis zur Umsetzung eingebunden sind, auch 2011 mit der goldenen Göre aus. Konsequenterweise besteht die Jury, die über die Gewinnerprojekte entscheidet, auch aus Kindern und Jugendlichen. Insgesamt gibt es Preise im Wert von 15.000 Euro zu gewinnen. Die Verleihung findet im Europapark Rust statt. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. Januar 2011.

Weitere Informationen zur Goldenen Göre gibt es [hier](#).

Bundeswettbewerb Kommunale Suchtprävention: "Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen"

Auf Anregung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Mechthild Dyckmans und mit Unterstützung der Kommunalen Spitzenverbände sowie des GKV-Spitzenverbandes schreibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) den 5. Bundeswettbewerb "Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention" aus. Gesucht werden Städte, Kreise und Gemeinden, die mit ihren Aktivitäten zur Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen ein besonders gutes Beispiel für andere Kommunen geben.

Der neue Wettbewerb will insbesondere jene Ansätze und Strategien zur kommunalen Suchtprävention würdigen, die sich auf Kinder und Jugendliche richten, denen es an materiellen, sozialen und individuellen Ressourcen mangelt und die besonderen bzw. schwierigen Lebenssituationen und -lagen ausgesetzt sind.

Bewerbungsschluss: 17.01.2011

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Europäischer Jugendkarlspreis 2011

Seit dem 28. Oktober 2010 können sich Jugendinitiativen um den **Europäischen Jugendkarlspreis 2011** bewerben. Mit diesem Preis werden junge Menschen ausgezeichnet, die mit Projekten die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa fördern. Der Einsendeschluss für Projektvorschläge zum Jugendkarlspreis 2011 ist der 23. Januar 2011.

Der Europäische Karlspreis der Jugend wird seit 2008 gemeinsam vom Europäischen Parlament und der **Internationalen Jugendkarlspreisstiftung in Aachen** an Projekte von jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren vergeben. Die Gewinnerprojekte sollten Vorbilder für junge Menschen aus ganz Europa sein und praktische Beispiele dafür darstellen, wie Europäer als Gemeinschaft zusammenleben. Programme zum Jugendaustausch, künstlerische Projekte und Internetprojekte gehören zu den ausgewählten Projekten. Interessierte können sich online mit dem **Bewerbungsbogen** bewerben und die **Teilnahmebedingungen** einsehen.

Wettbewerb "Hessen hören" gestartet

Der Wettbewerb **"Hessen hören - so klingt meine Welt"** verschafft jungen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes Gehör. Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren haben bei dem Wettbewerb die Chance, ihren eigenen Radiobeitrag zu produzieren. Dafür müssen interessierte Gruppen eine **Bewerbung** einreichen. Das Thema des geplanten Beitrags kann dabei frei gewählt werden. Die originellsten Ideen gewinnen einen dreitägigen Workshop mit erfahrenen Radiomachern, um ihren Audiobeitrag professionell umzusetzen. Der kreativste Spot gewinnt am Ende Karten für die

YOU FM NIGHT auf dem Hessentag 2011 in Oberursel. Das Projekt "Hessen hören - So klingt meine Welt!" wird von der Stiftung Zuhören in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk, hr2-Kultur, der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien und dem Bildungszentrum BürgerMedien sowie mit Unterstützung des Arbeitskreises Radio und Schule durchgeführt.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2011

Internationaler Jugendwettbewerb zum Thema „Zuhause! Zeig uns deine Welt.“

Ist Zuhause ein Ort oder ein Gefühl? Eine Sprache oder eine Kultur? Was können wir tun, um uns zu Hause zu fühlen? Kinder und Jugendliche in Deutschland und Europa aufgerufen, ihren Gedanken und Ideen zu diesem Thema in Bildern und Kurzfilmen Ausdruck zu verleihen.

Mehr dazu [hier](#).

Deutscher Jugendvideopreis 2011

Der Deutsche Jugendvideopreis 2011 ist gestartet. Hier gibt es alle Infos. Mitmachen können alle bis 25 Jahre. Gefragt sind Filme zu allen Themen und zum Jahresthema „grenzenlos“.

Mehr dazu [hier](#).

Broschüre "Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen"

Beteiligung gut gemacht? Ein im Rahmen des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 - 2010" eingerichteter Arbeitskreis hat allgemeine Qualitätsstandards für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt und diese für die Bereiche Kita, Schule, Kommune, Erzieherische Hilfen und Jugendarbeit spezifiziert. Das Ergebnis ist ein Heft mit Qualitätsstandards und konkreten Handlungsschritten für die Umsetzung von guter Partizipation vor Ort.

Zur Broschüre geht es [hier](#).

Prekäre Abwärtsspirale: Jugend in der Stadt

Die Belgische Ratspräsidentschaft lenkt das Augenmerk auf die Situation der Jugend in problematischen Stadtgebieten.

Mehr dazu [hier](#).

Dokumentation Fachkongress „Jungen – Pädagogik – Wie geht das?“ online

NEUE WEGE FÜR JUNGS und die Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Bielefeld haben am 23. und 24. September 2010 in Bielefeld den Fachkongress "Jungen – Pädagogik – Wie geht das?" veranstaltet. Nun steht die Dokumentation des Kongresses online bereit. Die Vortragspräsentationen und Workshop-Beiträge stehen als pdf-Dokumente zur Verfügung. Darüber hinaus können zahlreiche Videoaufzeichnungen der Vorträge und Diskussionen sowie ein Interview mit Prof. Mike Younger (University of Cambridge) angesehen werden.

Dies und mehr [hier](#).

Kartenspiel „jetzt mal ehrlich“

Würdest du einen kriminellen Freund bei der Polizei verraten? Springst du von einer Klippe, weil alle springen? Das Spiel fordert dich auf, zu 60 heiklen Entscheidungssituationen Stellung zu beziehen. Was würdest du machen? Wie schätzen dich die anderen ein? Am Ende gewinnt, wer am ehrlichsten antwortet.

Weitere Informationen [hier](#).

Veröffentlichungen

Studie „Wohnraumversorgung in Soziale-Stadt-Gebieten“ in Hessen

Im Rahmen der Begleitforschung zur Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) hat das IWU (Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt) einen Leitfaden zur Fortschreibung integrierter Handlungskonzepte im Themenfeld Wohnen verfasst. Die Studie „Wohnraumversorgung in Soziale-Stadt-Gebieten – Leitfaden für die Fortschreibung der Integrierten Handlungskonzepte im Themenfeld Wohnen“ steht nun zum **Download** zur Verfügung.

Jugendliche als Akteure in der Stadtentwicklung

Welche Impulse können Jugendliche für Stadtentwicklungsprozesse geben? Welche Möglichkeitsräume bieten ihnen die Städte? Mit welchen Themen und Methoden kann man Jugendliche an formellen und informellen Planungsprozessen beteiligen? Was gewinnt die Stadtentwicklung, wenn Jugendliche sich engagieren? Um herauszufinden, wie Jugendliche aktiv in die Prozesse der Stadt- und Quartiersentwicklung einbezogen werden können, wurde im Sommer 2009 das Forschungsfeld »Jugendliche im Stadtquartier« im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt) des Bundes entwickelt. 40 Modellvorhaben im ganzen Bundesgebiet haben so in den vergangenen zwei Jahren verschiedene Aspekte der Jugendbeteiligung erprobt. Stephanie Haury und Stephan Willinger, Projektleiter im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR), stellen in ihrem Gastbeitrag das beteiligungsorientierte Forschungsfeld vor und erläutern praxisnah, wie Jugendliche Stadt machen können. Ihr Fazit: Um lebendige Städte für alle Bürger/innen zu schaffen ist die kommunale Implementierung einer neuen Jugendbeteiligungskultur ein unverzichtbarer Faktor.

Zum Download [hier](#).

Politische Bildung und Popmusik

Dass sich Parteien und Politik nicht nur in Wahlkämpfen gerne mit der Unterstützung von Musiker/innen schmücken, ist inzwischen auch in Deutschland weit verbreitet. Die Unterstützung von Pop- und Rockstars gilt als wertvoll, weil man mit ihnen vermeintlich bestimmte Wählerschaften besser erreicht, Auftritte von berühmten Künstler/innen geben trockenen Parteitag ein fröhliches und jugendliches Flair. Auf der anderen Seite nutzen heute viele Musiker/innen ganz selbstverständlich ihre Popularität, um politische Themen aufzugreifen und bestimmte inhaltliche Positionen zu stützen, manche politische Kampagne ist ohne ihre Mitwirkung kaum denkbar. Doch obwohl der Zusammenhang von Pop und Politik kaum bestritten werden kann, ist die Bedeutung des Pop für die politische Bildung bei weitem noch nicht ausgelotet. Dies gilt umso mehr für die politische Erwachsenenbildung. Vor diesem Hintergrund analysiert Peter Wirtz, ehemaliger Leiter des Fachbereichs Politische Bildung in der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB), in seinem Gastbeitrag das magische Dreieck von Pop, Politik und politischer Bildung und zeigt anschaulich auf, wie die Einbeziehung popkultureller Perspektiven in die politische Bildungsarbeit gelingen kann.

Zum PDF-Download geht es [hier](#).

pb21.de - Portal zur politischen Bildung im Web 2.0

Was bedeutet Web 2.0 für die politische Bildung? Das ist zentrales Thema des Portals pb21.de. Es bietet Beispiele guter Praxis, Anleitungen, Tipps und Tricks rund um das Web 2.0 als Werkzeug der politischen Bildung, Möglichkeiten der Vernetzung, Hintergrundinformationen sowie einen Newsletter. Eine Kooperation der bpb mit dem DGB Bildungswerk.

Zum Portal geht es [hier](#).

Beteiligung am "Weißbuch Innenstadt" des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Mit der Vorstellung des Entwurfs "Weißbuch Innenstadt - Starke Zentren für unsere Städte und Gemeinden" hat Bundesminister Dr. Peter Ramsauer auf dem Auftaktkongress in Berlin am 20.10.2010 den Startschuss zum Kommunikationsprozess für die Innenstädte gegeben.

Auf der Veranstaltung haben rund 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik, Verbänden, dem Einzelhandel, der Wohnungswirtschaft und der Wissenschaft über die Zukunft der Innenstädte und Ortszentren diskutiert.

Jetzt sind alle eingeladen, in den kommenden Monaten ihre Anregungen, Vorschläge und Forderungen in den Diskussionsprozess einzubringen.

Das Weißbuch Innenstadt ist ein Angebot, sich für die Zukunft unserer Zentren in Deutschland einzubringen: Mit Ideen, mit Strategien und vor allem mit konkreten Handlungsvorschlägen.

Alle Anregungen werden durch BMVBS sorgfältig aufgenommen und geprüft und fließen in eine Überarbeitung des Weißbuchs ein. Das Politikpapier soll dann Grundlage für die Nationale Stadtentwicklungspolitik für die Innenstädte sein.

Weitere Informationen [hier](#).

Integrierte Stadtentwicklungsprogramme - eine "Vertrauens- Konstellation". Beispiele aus Frankfurt a.M. und Mailand.

Univ. Kiel, Geographisches Institut (Hrsg.) Mössner, Samuel (Verf.) Kiel: Selbstverl. (2010); X, 202 S.; ISBN 978-3-923887-64-4 (geogr. Diss.; Kiel 2009) (Kieler geographische Schriften; 122).

Das Programm Soziale Stadt. Kluge Städtebauförderung für die Zukunft der Städte.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn (Hrsg.)

Bonn (2010); 115 S.; ISBN 978-3-86872-463-9 (WISO Diskurs)

Spiele zu Bürgerbeteiligung und Demokratie

Das Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung hat das Brettspiel »Aktivoli - Gesellschaft spielen« herausgegeben. Ziel des Spiels ist es, eine Stadt in eine Bürgerkommune zu verwandeln. Dabei gilt es Wirtschaftskrisen, politischen Mausecheln und anderen Schwierigkeiten zu trotzen. Wer seine Konzepte und Ideen am klügsten umsetzen kann, steht am Ende ganz oben auf dem Siebertreppchen. Zuvor muss man sich jedoch, ganz im Sinne demokratischer Spielregeln, mit den anderen Mitspielenden konstruktiv verständigen. Die Argumentations- und Diskussionsfähigkeit ist hier also ebenso gefragt wie die Akzeptanz gegenüber Mehrheitsentscheidungen. Folglich kann »Aktivoli« auch als Lern- und Simulationsspiel verstanden werden, dass didaktisch eingesetzt werden kann. Das Spiel richtet sich an 3-5 Spieler/innen ab 14 Jahren.

Das Online-Browser-Computerspiel »Visions of Politics« möchte die gesellschaftlichen Ziele und die Art und Weise der politischen Willensbildung neu denken. Das Spiel bietet zwei reale und miteinander verbundene Spielebenen: erstens geht es um die konkrete und zugleich realistische Festlegung neuer, visionärer Politikziele. Die Teilnehmer/innen entwerfen diese Politikziele, stellen sie vor und werben um möglichst große Unterstützung. In regelmäßigen Abstimmungen wird über diese Inhalte entschieden. Daneben geht es um konkrete Vernetzung vorhandener, existierender, aktiver Initiativen, Aktionen, Projekte, Selbsthilfegruppen etc. Das Projekt wird von einer Initiativgruppe ausschließlich ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen. Die Gruppe konzipiert das Politik-Spiel und kümmert sich um die Umsetzung, bearbeitet die Internet-Vorlagen und moderiert das Spiel.

Zu den Spielen geht es [hier](#) und [hier](#).

Publikation: Gemeinsam engagiert

In dieser Veröffentlichung werden die Abschlussergebnisse des Projekts »Gemeinsam engagiert für eine gemeinsame Zukunft - Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Integration« ausgewertet und zusammengefasst. Die positiven Erfahrungen können dabei ebenso nachgelesen werden, wie die Schwierigkeiten und Hindernisse mit denen sich das Projektteam konfrontiert sah. Ziel des Projekts war es die Themen Integration mit bürgerschaftlichem Engagement inhaltlich zu verknüpfen. Zum einen sollte das bürgerschaftliche Engagement im Bereich Integration durch Informationsvermittlung und Qualifizierungsmaßnahmen gezielt gefördert werden. Im Vordergrund stand jedoch die direkte Zusammenarbeit mit Migrantinnen und Migranten und der Unterstützung deren Engagements in zahlreichen Einrichtungen und Kommunen vor Ort. Die Projektdokumentation möchte Ideen und Anregungen für eine erfolgreiche Arbeit in ähnlichen Bereichen liefern.

Die **Dokumentation** im Wortlaut (PDF)

aus den standorten

Landesauszeichnung für soziales Bürgerengagement im Stadtteil

Frau Halina Pollum wurde neben 7 weiteren Einzelpersonen und 8 Gruppen mit der Landesauszeichnung für soziales Bürgerengagement geehrt, die der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner am 9.12.2010 in Wiesbaden überreichte. Frau Halina Pollum setzt sich sehr engagiert für die Belange der Menschen im Marburger Stadtteil Richtsberg ein. In diesem Stadtteil leben viele MigrantInnen aus über 80 Nationen. Darüber hinaus gibt es hier einem hohen Anteil von Menschen, die von Armut betroffen sind. Sie ist voll berufstätig im Klinikum, versorgt ihre Familie und engagiert sich in ihrer Freizeit für die Verbesserung der Lebensbedingungen und das nachbarschaftliche Zusammenleben im Stadtteil.

Erfolgreiche Aktion auf dem Eisenmarkt in Wetzlar

Hunderte Passanten informierten sich am Stand "Rassismus kommt uns nicht in die Tüte - für ein friedliches Miteinander". Ca. 70 Menschen beteiligten sich an dem Flashmob gegen Ausgrenzung und Diffamierung von Migranten und Migrantinnen sowie Menschen muslimischen Glaubens im Wetzlar-Kurier und für ein buntes, vielfältiges Wetzlar.

Zum Artikel der Wetzlarer Neuen Zeitung (WNZ) [hier](#). Zum Beitrag im Jugendnetz Wetzlar [hier](#).

Impressum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de